



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder von Roemer-Museum (Hildesheim) an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 09.01.1920

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100336)

Pelizaeus - Museum

Sammlung ägyptischer
und griechischer Alter-
:: tümer aus Ägypten ::

Hildesheim, am Stein 2, den 9. Januar 1920
Fernsprecher 3247.

Höchverehrter Herr Geheimrat.

Minister Hampe schrieb mir am 31. Dezember in einem Briefe unter anderem:

Für die finanzielle Unterstützung der Fortführung und Beendigung des Wörterbuches habe ich mich bereits vor einigen Wochen beim Kultusminister Haenisch verwandt. Ich bin aber natürlich zweifelhaft, ob ich gerade bei ihm auf Verständnis rechnen kann. Immerhin wäre es möglich, bei irgendeinem seiner Referenten Mitgefühl zu finden. Im übrigen scheint mir ja leider sonst das ganze Werk durch die Not der Zeit äusserst gefährdet."

Gestern war ich nun bei Minister Hampe, dessen ungewöhnliches Interesse für die Ägyptologie Sie auch daraus ersehen können, das er sich trotz einer Kabinettskrise in Braunschweig für den Nachmittag jede Sitzung verbeten hatte, um einmal ungestört über unsere Wissenschaft, ihre Probleme und Persönlichkeiten plaudern zu können. Er hatte von Haenisch eine Vorstellung, die nachdem, was ich über ihn gehört habe, zu düster ist. Hoffentlich ist das etwas erfreulichere Bild, das ich gezeichnet habe, auch in Wirklichkeit nicht zu rosig, sodass auf ein gewisses Wohlwollen und Verständnis von seiner Seite doch noch zu rechnen ist. Der Brief an Haenisch ist bei Hampe die Folge seines Besuches im Wörterbuch gewesen, dass dessen Sammlungen

einen grossen Eindruck auf ihn gemacht haben. Angesichts der reizenden und wirklich interessierten Persönlichkeit von Hampe würde ich Ihnen dringend empfehlen, das Sie, sobald er zur Nationalversammlung wieder in Berlin ist und zweifellos wieder an Sie herantreten wird, die Gelegenheit ergreifen, um ihn eine Stunde im Wörterbuch oder in Ihrer Wohnung zu besuchen. Er ist allerdings so besetzt, dass Verabredungen im allgemeinen wohl nur telephonisch im Augenblick möglich sein werden, wenn er zufällig gerade einmal für eine Stunde frei ist. Aber es lohnt wirklich.

Herrn Unterstaatssekretär Becker im Kultusministerium habe ich gebeten, mir noch ein Exemplar seiner Denkschrift über die Organisation eines Deutschen Verbandes für Morgenländische Forschung zu schicken, für die Minister Hampe viel Interesse hatte. Bei dieser Gelegenheit habe ich Becker auch von Hampe's Brief an Haerisch geschrieben. Ist Becker etwa der zuständige Referent, der die Angelegenheit des Wörterbuchs zu bearbeiten hätte?

Freundlich grüssend

Ihr ergebener

J. Roeder.